

**Oekumenischer Seelsorgedienst  
für Asylsuchende**

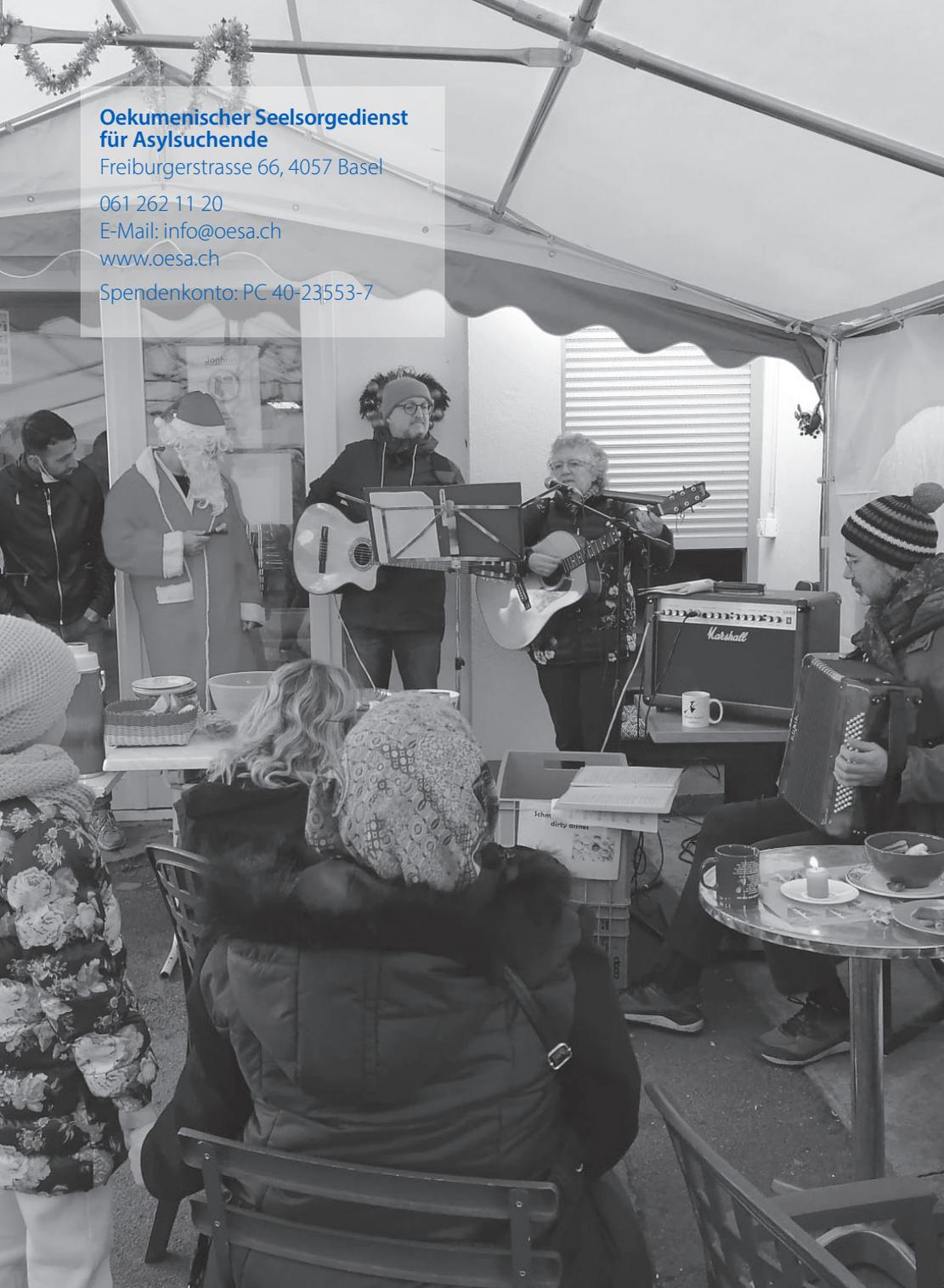
Freiburgerstrasse 66, 4057 Basel

061 262 11 20

E-Mail: [info@oesa.ch](mailto:info@oesa.ch)

[www.oesa.ch](http://www.oesa.ch)

Spendenkonto: PC 40-23553-7



**OESA**

OEKUMENISCHER  
SEELSORGEDIENST  
FÜR ASYLSUCHENDE

JAHRESBERICHT 2021





Von links: Susy Mugnes, Angelo Curcio und Tanja Reinauer

## Mitarbeiter

Tanja Reinauer, Stellenleiterin, (ab 1. 3. 2021)	evangelisch-reformiert
Astrid Geistert, Stellenleiterin, (bis 28. 2. 2021)	evangelisch-reformiert
Angelo Curcio, Seelsorger, (ab 1. März 2021)	evangelisch-reformiert
Roland Luzi, Seelsorger, (bis 28. 2. 2021)	evangelisch-reformiert
Susy Mugnes, Seelsorgerin	römisch-katholisch
Tanja Suter, Sachbearbeiterin Finanzen	römisch-katholisch

## Vorstandmitglieder

Christoph Herrmann, Präsident	Evangelisch-reformierte Kirche BL
Evelyn Borer	Evangelisch-reformierte Kirche SO
Sylvia Debrunner	Römisch-katholische Kirche BS
Joseph Thali	Römisch-katholische Kirche BL
Brigitte Gysin	Evangelisch-reformierte Kirche BS
Jürg Hochuli	Evangelisch-reformierte Landeskirche AG
Marietjie Odendaal	Evangelisch-methodistische Kirche BS

## Vorwort

«Sorge dich nicht, wohin dich der einzelne Schritt führt; nur wer weit blickt, findet sich zurecht.»

(Dag Hammarskjöld)

... dies ist Devise des Ökumenischen Seelsorgedienstes für Asylsuchende OeSA bzw. nach dieser Devise versuchen sich die Mitarbeitenden des OeSA auszurichten und zu handeln – auch 2021, im zweiten Jahr der Corona-Pandemie. Dazu gehören in erster Linie respektvolle Begegnungen mit den Asylsuchenden, das Bewusstsein, den jeweils ganzen Menschen zu sehen und ihnen optimale Beratung und Unterstützung zu bieten. Diese Ziele zu erreichen war – und ist – in Pandemie-Zeiten mit den stetig ändernden Massnahmen eine besondere Herausforderung für alle Mitarbeiter\*innen. Aber es hat sich gezeigt, dass auch mit Maske und Abstandsregeln eine gute Verbindung und wohlthuende Nähe zu den Asylsuchenden möglich und erfahrbar ist. Und so freuen wir uns, dass trotz der coronabedingten Herausforderungen die wichtige Botschaft «Seid willkommen und behütet!» auch im Berichtsjahr 2021 gelebt und den ankommenden und bereits anwesenden Asylsuchenden vermittelt werden konnte.

Einschneidende Wechsel gab es in der Stellenleitung. Astrid Geistert übergab nach langjähriger und beherzter Tätigkeit pensionshalber das Zepter an Tanja Reinauer. Auch der Seelsorger Roland Luzi ging in seine wohlverdiente Pension. Der neue Stelleninhaber ist Angelo Curcio. Beiden ausscheidenden «Frontarbeitenden» gilt unser herzliches «Vergelt's Gott» und den neuen Verantwortlichen

wünschen wir Gottes Segen.

Ich möchte mit den Worten von Nelson Mandela schliessen:

«Unser Mitgefühl als Menschen ist es, das uns verbindet, nicht auf gönnerhafte Weise, sondern weil wir Menschen sind, die gelernt haben, ihr gemeinsames Leid in Hoffnung für die Zukunft zu verwandeln.»

Sylvia Debrunner, Vorstandsmitglied OeSA,  
Kirchenrätin, RKK Basel-Stadt

## Geschäftsstelle

*Tanja Reinauer, Stellenleitung*

*Tanja Suter, Sekretariat und Buchhaltung*

Vor einem Jahr, im März 2021, durfte ich die Leitung des OeSA übernehmen, eine anspruchsvolle Aufgabe, die mich immer wieder sehr herausfordert! Die Erfahrungen aus meiner fünfjährigen Tätigkeit in der Rechtsberatung für Asylsuchende kommen mir dabei immer wieder zu Gute.

Durch die Covid-19-Pandemie und die damit verbundenen Massnahmen konnte ich meine neue Tätigkeit nicht während des «Normalbetriebs» des OeSA beginnen. Viele Projekte waren aufgrund der Kontaktbeschränkungen sistiert oder stark reduziert. Schon bald im Frühling konnten wir unseren Café-Betrieb im Aussenbereich öffnen – das Leben kehrte langsam zurück ins OeSA-Haus. Im Verlauf des Sommers wurden die Kinderbetreuung und der Deutschkurs wieder in Betrieb genommen. Die Freude darüber war seitens der Flüchtlinge riesig und bestärkte uns in unserer Arbeit. Auch viele unserer freiwilligen Mitarbeiter\*innen haben mit grosser Motivation ihren Einsatz im OeSA wieder aufgenommen. Die sich laufend ändernden BAG-Regeln hatten zur Folge, dass unsere Angebote ständig angepasst werden mussten. Dies erforderte von allen unseren Mitarbeiter\*innen – angestellten und freiwilligen – eine grosse Flexibilität und auch seitens der Asylsuchenden viel Verständnis.

Dank der verschiedenen Projekte und den damit verbundenen intensiven Berührungspunkten mit den Flüchtlingen wurde auch die Arbeit unserer Seelsorger\*innen wieder vereinfacht. Die Kontakte lassen sich in ungezwungener Umgebung spürbar leichter herstellen.

Mit den sinkenden Temperaturen im Herbst mussten wir uns für unseren Cafébetrieb etwas einfallen lassen. Dank einer Spen-

de konnten wir im Aussenbereich unseres Cafés einen grossen Pavillon aufbauen, so dass die Flüchtlinge ihren Tee oder Kaffee vor Wind und Regen geschützt trinken konnten. Auch unser kleiner Weihnachtsanlass für die Asylsuchenden hat unter diesem Dach geschützt stattgefunden. In Decken eingepackt haben wir gemeinsam Weihnachtslieder gesungen, Gitarren- und Akkordeonmusik gelauscht und von Flüchtlingen gebackene Gutzeli gegessen.

Die Seelsorge in den Bundesasylzentren (BAZ) Basel, Reinach, Flumenthal, Brugg und Allschwil war das ganze Jahr über gewährleistet. In Reinach waren bis im Herbst 2021 die unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden untergebracht. Mit der Eröffnung des neuen Wohntrakts im BAZ Basel konnten diese wieder nach Basel zurückkehren. Auch der OeSA hat innerhalb des Wohntrakts ein neues Zimmer zugewiesen bekommen. Es dient uns als Gesprächsraum mit den Flüchtlingen.

Nach dem von Planungsunsicherheiten geprägten Jahr blicken wir nun auf das Jahr 2022 und hoffen, dass wir bald bereits vorbereitete Projekte umsetzen und darüber hinaus neue Ideen entwickeln können.

Ich möchte mich im Namen des gesamten OeSA bei allen Kirchen, Gemeinden, Pfarreien, Privatpersonen, Organisationen, Institutionen, Stiftungen und all den Freiwilligen für die wertvolle Unterstützung bedanken. Ohne diese Hilfe könnte der OeSA sich nicht im jetzigen Umfang für die Flüchtlinge engagieren.

*Tanja Reinauer, Stellenleiterin*

## Berichte der Seelsorger\*innen:

### **BAZ Flumenthal:** *Angelo Curcio*

Im BAZ in Flumenthal (SO) erleben wir eine sehr hohe Nachfrage nach Gesprächen. Dies hat sicherlich unter anderem damit zu tun, dass das Zentrum abgelegen und isoliert liegt. Für die Asylsuchenden – die oft psychische Not beklagen – ist es darum schwierig, sich an andere Stellen zu wenden. Dankbar nehmen somit viele das Angebot der Seelsorge in Anspruch. Eine willkommene Abwechslung für viele Zentrumsbewohner ist der sogenannte «Baschi-Treff» in Deitingen. Es handelt sich um ein Freizeitangebot im Dorf nebenan, welches von Freiwilligen geleitet wird. Corona bedingt konnte der Anlass nicht in den üblichen Räumlichkeiten stattfinden, stattdessen traf man sich alle zwei Wochen zu einem ausgedehnten Spaziergang mit Zvieri.

### **BAZ Basel:** *Angelo Curcio*

Das Seelsorgezimmer im neuen BAZ konnten wir Ende Sommer beziehen. Dieses haben wir zwar einfach, aber gemütlich im Stile einer Stube eingerichtet. Seither finden dort wöchentlich Gespräche mit den Asylsuchenden statt. Sie sind dankbar für den Ort der Ruhe, an dem sie sich wenigstens für eine Weile niederlassen und sich mitteilen können.

### **BAZ Allschwil:** *Susy Mugnes*

Im BAZ Allschwil sind vorwiegend Familien untergebracht. Sie können dort selber einkaufen und kochen und demzufolge ihren Tag selbstbestimmter gestalten. Daraus ergibt sich im Zentrum eine entspanntere Stimmung, was sich auch auf die Seelsorge auswirkt. Im Jahr 2021 wurde ein Teil des BAZ immer wieder als Isolationsstation genutzt. Wir sind nun froh, dass die Normalität langsam wieder einkehrt.

### **BAZ Brugg:** *Susy Mugnes*

Das BAZ Brugg wurde Ende 2020 geöffnet. Es befindet sich neben einer Kaserne des Militärs, was zu Beginn auf manche Asylsuchende etwas einschüchternd wirken kann. Die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Akteuren vor Ort (Behörde, Betreuung, Sicherheit, Pflege) musste zuerst entwickelt und das Vertrauen aufgebaut werden. Im Laufe der Zeit haben sich die Beziehungen gut etabliert. Vor Ort steht der OeSA in Kontakt mit verschiedenen Kirchgemeinden und der Koordinatorin der Freiwilligenarbeit im Flüchtlingsbereich und versucht, bei dem Aufbau eines Angebotes für die Asylsuchenden zu unterstützen.

### **Erfreuliches Beispiel:** *Angelo Curcio*

Eine ermutigende Erfahrung aus dem 2021 ist die Geschichte von Mähdi, eines 50-jährigen Mannes aus dem ausgelagerten Gazastreifen. Völlig mittellos und lebensmüde tauchte er im Frühling beim OeSA mit der Bitte um Lebensmittel und sonstige Hilfe auf. Kurz zuvor hatte er einen negativen Asylentscheid erhalten, verbunden mit der Aufforderung, nach Italien zurückzukehren. Nur des Arabischen mächtig, wusste sich Mähdi in dieser Situation nicht weiterzuhelfen. In den darauffolgenden Tagen gelang es uns, gute Kontakte in Italien herzustellen, die ihm nach der Ankunft in Rom tatkräftig beigestanden sind. Durch deren Hilfe erhielt er von den italienischen Behörden wider Erwarten bald eine längerfristige Aufenthaltsbewilligung als Flüchtling. Inzwischen hat er dort eine eigene Wohnung und gute Arbeit gefunden, durch die er den Lebensunterhalt seiner armen Familie in Gaza bezahlen kann. Mähdi ist heute dem OeSA von Herzen dankbar für die Hilfe, die er damals erhalten hat, als er sich in einer Sackgasse wähnte.



## Jahresrechnung 2021 und Budget 2022

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften. Wir empfehlen, die vorliegende Rechnung zu genehmigen.

*Für die Revision: Ueli Leder und Rolf Koch  
Sekretariat und Buchhaltung: Tanja Suter*

Basel, 14. März 2022

### Bilanz vom 31. 12. 2021

<b>Bilanz vom 31. 12. 2021</b>	
<b>Aktiven</b>	<b>228'967.09</b>
Flüssige Mittel	211'469.51
Transitorische Aktiven	2'896.13
Debitoren	14'601.45
<b>Passiven</b>	<b>228'967.09</b>
Vereinsvermögen	71'161.63
Kreditoren	42'033.65
Rückstellung Vereinsauflösung	85'596.78
Rückstellung neues Haus (CMS)	7'013.56
BAZ Flumenthal	8'439.00
BAZ Brugg	-1'851.40
Musikprojekt	11'840.82
First Step	1'449.15
Kinderbetreuung	466.70
Gartenprojekt	2'197.20
Nothilfe (Rotes Kreuz BS)	620.00

### Jahresrechnung und Budget

	<b>Rechnung</b>	<b>Budget</b>	<b>Rechnung</b>	<b>Budget</b>
	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Aufwand</b>	<b>331'991.89</b>	<b>307'000.00</b>	<b>290'244.14</b>	<b>293'500.00</b>
Personalkosten	222'370.70	217'600.00	201'535.70	184'100.00
Lokalkosten	23'335.95	24'500.00	19'968.84	24'500.00
Verwaltung und Informatik	17'540.88	17'800.00	13'875.60	17'800.00
Betreuungskosten/Nothilfe	3'783.70	5'100.00	2'206.75	3'500.00
Div. Aufwand	512.92	1'000.00	232.40	500.00
Ausgaben Projekte	39'289.39	40'000.00	52'424.85	62'100.00
Ausgaben Haus/Parkplätze	25'158.35	1'000.00	0.00	1'000.00
<b>Ertrag</b>	<b>287'376.60</b>	<b>281'500.00</b>	<b>288'058.59</b>	<b>284'500.00</b>
ERK BS	20'000.00	20'000.00	20'000.00	20'000.00
RKK BS	30'000.00	20'000.00	20'000.00	20'000.00
EMK BS	4'000.00	5'000.00	4'000.00	5'000.00
ERK BL	30'000.00	20'000.00	20'000.00	20'000.00
RKLK BL	18'000.00	18'000.00	18'000.00	20'000.00
ERK SO/SIKO SO	30'000.00	15'000.00	15'000.00	15'000.00
ERK AG	10'000.00	10'000.00	10'000.00	10'000.00
EKS für Basel-Stadt/Allschwil	45'984.00	40'000.00	48'121.00	40'000.00
EKS für BAZ MuttENZ (BL)	12'393.35	0.00	0.00	0.00
EKS für BAZ Brugg (AG)	0.00	5'000.00	0.00	5'000.00
EKS für BAZ Flumenthal (SO)	6'196.65	10'000.00	16'233.00	10'000.00
Spenden Allgemein	74'547.17	74'500.00	71'380.59	72'000.00
LV* Projekte (ERK AG, RKK AG, SIKO)	0.00	29'000.00	29'000.00	29'000.00
Beiträge Mitglieder	1'250.00	1'500.00	1'950.00	1'500.00
Diverser Ertrag	14'763.00	17'000.00	14'374.00	17'000.00
<b>Betriebsergebnis 1</b>	<b>-34'857.72</b>	<b>-22'000.00</b>	<b>-2'185.55</b>	<b>-9'000.00</b>
Zuweisung Div. Fonds	-56'691.90	-40'000.00	-38'480.00	-43'000.00
Entnahme Div. Fonds	65'522.65	40'000.00	37'108.05	41'500.00
<b>Betriebsergebnis 2</b>	<b>-26'026.97</b>	<b>-22'000.00</b>	<b>-3'557.50</b>	<b>-10'500.00</b>
Entnahme Eigenkapital	26'026.97	22'000.00	3'557.50	10'500.00

\*Leistungsvereinbarung